

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

1. Januar 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

Erstlich als unser Enkelchen vorgetrieben fath. 1. f.
gingen über 120 Personen. Die Arbeit war zwar
sehr leicht 3 Tage nicht angriffend sehr zügelnd
bei dem vornehmsten gütigen Begleiter Gottes und
seiner Gerechtigkeit aufsteht, so daß in viele Menschen
fath. bey der Beschäftigung sehr sehr viel Lobes
und Danken vor dem Herrn Gottes zu hören
und zügelnd wird, Erbs und Ländchen zu
bauen

Anno 1778

Am 1. Januarii ist ein sehr maligester Abend
langen und stelte mich den Herrn der mich
nach seinem Wohlgefallen zu befehlen und zu
einem Gefäß seiner bewundernswürdigkeit und zu
einem Wohlgefallen seiner Gnade fortan zu waschen
und zu Lande den Herrn zum Herrn. Weil mich
verpflichtet der Gemeinliche Genus Gebete
fathen, daß in dem Herrn Posten in ihm
Liesp. Herrn müßte, so resolvirt mich der
nächste Posten als der 4te zu sein. Weil ich
nun die Lieder sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
ganz sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
die Lieder vor der Welt noch der Gemeinliche
und Gemeinliche Gottesdienst gefathen zu
werden pflegt, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
so würde der Gottesdienst in beiden Fällen
in einem nicht mehr von der Lieder Lieder
fathen 1. die sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
bald sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
fathen. Das Ding sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Wohl von dem h. Predicanten Philippo de Melho
einige Hyslenen übersehen sind, auf die Einweisung
der Hyslenen im Holländischen, die nach Rotterdam
kommen werden, die Camerale aber, für die Kosten
gar nicht sorgen, so waren die Semitoria sehr.
Der Camerale Proponent Franciscus parvula
über Luc. 2, 21. Auf der Festung besuchte der h.
Capitain C. Tillerius im seinem Garten, wo er
sitzen und Arbeit. Er war blind. Wohl es an den
ersten Tagen der Herbst in dem Fort einig
ist, so wissen die meisten der Herrn, die in
ihren Gärten sind, sind mit den neuen Jahren
den im Herbst. Der Garten hat 3 Absätze
oder Lagen. In 2 Orten waren 10 bis 12 Hüfte
früher zu sehen. Es liegt ein Wasser auf
Wasser, auf welchem auf dem 1. Absatz der Fisch
Lachs in einem Teich, und ein neuer aus dem
Garten. In 2. Absatz einige Herrn. In
3. ist die Fischzucht. Festung über Gal.
6, 7. 8. Jesus Christus ist Gott pp. In 4. ist ein
Fischzucht parvula Franciscus Camerale über Luc.
6, 10. Es waren viele in der Kirche, mit die
so nicht davon gefordert hatten, daß sie vorziehen
würden, sondern es gerne gesehen, wenn ihnen
einmal vorgelegt würde, aber es war ihnen
andere Zeit zu lang.

I. 3. In dem den Kaiser von Cardia in der
basade, ein alter Jahr dem diese Zeit geschicklich
zu geschicklich pflügen, sein unternehmen sollte, und
ihnen nach geschicklich gleich dem Fund der neuen
Jahres von sich aus gerne unternehmen geschicklich,
in 1/2 Tage diese wird sie einholen und des Tag-
es annehmen. In 2. den Kaiser von sich an und werden
von